

# Gemeinde Leopoldshöhe

Der Bürgermeister



## Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

Drucksache 43/2017

zur Sitzung

des Ausschusses für Bildung und Kultur

der Gemeinde Leopoldshöhe

<b>Fachbereich:</b>	<b>BM Bürgermeister</b>
<b>Auskunft erteilt:</b>	<b>Herr Schemmel</b>
<b>Telefon:</b>	<b>05208/991-400</b>
<b>Datum:</b>	<b>12. Mai 2017</b>

## Schulentwicklungsplanung hier: Sachstandsbericht

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Bemerkungen</b>
Ausschuss für Bildung und Kultur	16.05.2017	

### Sachdarstellung:

In der Sitzung am 21.02.2017 wurde einstimmig eine nachhaltige Schulentwicklungsplanung im Sinne eines langfristigen Konzeptes für die gemeindlichen Bildungseinrichtungen beschlossen.

Das Ziel eines so verstandenen Entwicklungsprozesses ist die Optimierung der Qualität von Bildung vor Ort und damit auch eine einhergehende Attraktivitätssteigerung der Kommune. In diesem Zusammenhang sind Schulen bereits gegenwärtig ein wichtiger Standortfaktor und befinden sich zudem im Wettbewerb um die jeweils besseren Konzepte und Angebote untereinander.

Der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommune kommt dabei eine besondere Bedeutung zuteil. Investitionen in die kommunale Bildungsstruktur müssen deshalb nachhaltig und konzeptionell abgestimmt erfolgen. Zur Erreichung eines dementsprechend anspruchsvollen Bildungskonzeptes, auch mit einem Anspruch auf eine entsprechende längerfristige Verlässlichkeit, ist die Einbindung aller einschlägigen Akteure vor Ort erforderlich.

Insoweit ist geplant, eine Planungsgruppe „Bildung“ zu etablieren, die sich aus Vertreter/innen des Rates, der Verwaltung, aller beteiligter Schulen einschl. deren Mitwirkungsgremien, der OGS, aber auch der Kitas zusammensetzt. Unter Beachtung der jeweiligen Bildungsprofile und Qualitätsansprüche wird die Planungsgruppe auch weitergehende Raumkonzepte für die Schulen entwickeln und in diesem Zusammenhang auch die parallel dazu erarbeiteten Medienkonzepte berücksichtigen.

Im Hinblick auf diesen umfassenden Planungsauftrag ist es erforderlich, die Planungsgruppe von einem externen Berater moderieren zu lassen. In den zurückliegenden Wochen hat es dazu bereits intensive Erörterungen und Verhandlungen mit einschlägigen Anbietern gegeben. Nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung des damit verbundenen Kostenaufwands konnten diese Verhandlungen bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen werden.

Schemmel